

Internationale Eisenwarenmesse/DIY' TEC in Köln

Starkes internationales Geschäft

Durchweg gute, zum Teil auch sehr gute Ergebnisse meldeten die Aussteller der Internationalen Eisenwarenmesse/DIY' TEC '99. Der Messeverbund, der am 10. März 1999 nach vier lebhaften Tagen in Köln zu Ende ging, überzeugte aus Sicht der Anbieter einmal mehr durch „hohe Internationalität und hundertprozentige Fachbesucherqualität“.

Für viele der insgesamt 3718 ausstellenden Unternehmen aus 54 Ländern erfüllte die restlos ausgebuchte Veranstaltung auch die im Vorfeld erhoffte Funktion als Impulsgeber und Exportmotor der Branche, die seit der Eisenwarenmesse 1998 nach erfolgreichem Start zuletzt in ruhigeres Fahrwasser geraten war und nach wie vor durch deutliche Konzentrationstendenzen auf der Anbieter- wie auf der Abnehmerseite gekennzeichnet ist.

In allen Messebereichen – dem Welt-Zentrum Werkzeug, dem Sektor Sicherungstechnik Schloß+Beschlag und der Fachmesse für Bau- und Heimwerkerbedarf – wurde das erfolgversprechende internationale Geschäft, das auch verstärkt Kontakte mit neuen Kunden in neuen Absatzmärkten mit sich brachte, besonders hervorgehoben. Für die mittelständisch strukturierte Branche ist dies von besonderer Bedeutung: Annähernd 90 Prozent der Aussteller sind Unternehmen kleinerer und mittlerer Größe, die oft nicht über einen eigenen Exportapparat verfügen und auf die jährliche Standortbestimmung im Rahmen des Kölner Weltmarkts dringend angewiesen sind: „Wir legen“, so ein Aussteller, „in Köln in nur vier Tagen den Grundstein für das internationale Geschäft eines ganzen Jahres“. Eine Reihe von Anbietern suchte auch die Kooperation mit Herstellern verwand-

ter Sortimente für gemeinsame neue Absatzgebiete auf der Weltkarte. Viele Gespräche wurden gleich in Köln auf höchster Ebene geführt: Manche Handelsunternehmen waren mit weniger Repräsentanten, dafür aber durchweg mit hochrangigen Entscheidern vertreten. Neben dem gewohnt starken Besuch aus den westeuropäischen Staaten wurde die Nachfrage aus Übersee, insbesondere aus den USA und Kanada, sowie dem Nahen und Mittleren Osten hervorgehoben.



Gute Resonanz

„Sehr positive Signale aus dem Handel“ und eine Besucherfrequenz, die zum Teil deutlich über den Erwartungen lag, verzeichneten die Anbieter von Elektro- und Handwerkzeugen im Welt-Zentrum Werkzeug, dem anbieterstärksten und internationalsten Schwerpunkt des Messeverbunds. Die stark exportorientierte Branche fand in Köln Abnehmer aus der ganzen Welt, die Trends gehen weiter in Richtung Anwenderkomfort, leichtere Handhabung, Sicherheit und Gesundheitsschutz. Als „wichtigstes Forum der Kundenpflege“ bezeichneten die Aussteller des Zentrums Sicherungstechnik Schloß+Beschlag ihr jährliches Branchenereignis. Gerade die Anbieter bauorientierter Produkte, die den Schwerpunkt des Messeangebots bil-

deten, äußerten sich positiv. Die Nachfrage war international, ein gewisser Schwerpunkt lag in Europa und dem Nahen Osten. Der Informationsbedarf in der Branche bleibt hoch, die Besucher suchten vor allem Problemlösungen: neben dem Handel und den Sicherheits-Fachgeschäften auch Verarbeiter wie Türen- und Fensterbauer und Architekten. Bei den Produkten bleiben mechanisch-elektronische Systeme im Trend, doch legen viele Hersteller besonderen Wert auf die mechanische Komponente. Die Vorteile der Elektronik erobern allerdings zunehmend Anwendungen im Alltag. Nach langjähriger Erfahrung beispielsweise im Großbetrieb und im Hotel erreichen berührungslos arbeitende Systeme nun Einfamilienhäuser und Freizeiteinrichtungen.

Von besonders guten Ergebnissen im Rahmen der DIY' TEC berichteten die Anbieter der klassischen Baumarkt-Sortimente. Auch hier schreitet der internationale Austausch weiter fort, sind amerikanische Produkte in deutschen, italienische in englischen Märkten zu finden. Das Do-it-yourself-Angebot läßt inzwischen kaum mehr eine Tätigkeit aus, die nicht ein hinreichend talentierter Selbsterbauer ausführen könnte.

Schätzungen für den letzten Messetag einbezogen, kamen zur Eisenwarenmesse/DIY' TEC 96 000 Fachbesucher aus 127 Ländern, davon 35 000 aus dem Ausland. Der Auslandsanteil betrug damit über 36 Prozent. Auf der Ausstellerseite lag der Auslandsanteil bei 65 Prozent. Die Veranstaltung belegte das gesamte Kölner Messegelände mit 275 000 m² Brutto-Ausstellungsfläche. Die nächste Internationale Eisenwarenmesse/DIY' TEC findet vom 12. bis 15. März 2000 in Köln statt. Dann stehen nach weiterem Geländeausbau dem Messeverbund insgesamt 286 000 m² zur Verfügung. □